

Medebach, Nordrhein-Westfalen, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Im Jahr 1144 erstmals urkundlich erwähnt.

Stadtrecht seit dem Jahr 1165.

Bis 1803 Kurfürstentum Köln / katholisch.

Heute ist Medebach eine Stadt im Hochsauerlandkreis,

Bundesland Nordrhein-Westfalen.

In Medebach:

Ein Mann, dessen Schicksal unbekannt ist.

-1629 Hermann Lose.

Verdacht der Zauberei.

Der Beschuldigte konnte aus der Haft in Medebach ausbrechen.

In Frankenberg, Herrschaftsgebiet von Hessen-Kassel, wurde der Flüchtige aufgegriffen.

Der kurkölnische Richter für Medebach wandte sich an die hessischen Behörden und bat um Auslieferung des Hermann Lose.

Der zuständige hessische Beamte in Georgenberg berichtete an die landgräfliche Regierung zu Kassel.

Er gab an, dass der Flüchtige „mit blutigem Kopf“ aufgegriffen worden sei und bat um Anweisung hinsichtlich des Auslieferungsantrages.

Das weitere Schicksal von Hermann Lose ist unbekannt.

(Liebelt, Kurt: Hexenprozess in Hessen-Kassel, S. 59)

Schicksal

unbekannt

Quelle:

- Liebelt, Kurt:

„Geschichte des Hexenprozesses in Hessen – Kassel“

Marburg 1932

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail: bdireske56@gmail.com